

Der Prinz bittet zur Premiere



Frank Lindner steckt mitten in der Arbeit an seinem neuen Album. Am 22. November gehört er in Essen zu den Mitwirkenden der Premierenfeier.
Foto: Winfried Labu/pi

Film mit ersteigerten Darstellerrollen wird am 22. November zum ersten Mal gezeigt. Nach der Vorstellung in Essen ist der Streifen ab 23. November in den Kinos zu sehen

"Der Prinz aus Wanne-Eickel" bittet zur Premiere: Der Film, der in der Eigenwerbung als "schrill, schräg, schrullig" beschrieben wird, ist am 22. November zum ersten Mal auf der Leinwand zu sehen. Nach der Premierenfeier, die um 18 Uhr im Essener Cinemaxx beginnt, geht die Klamotte ab 23. November in die Kinos.

Das besondere Merkmal dieses Films sind nicht die Namen bekannter Mitwirkender wie Jürgen Drews, Roberto Blanco, Harry Wijnvoord und Ludger Stratmann. Die meisten Darsteller wurden über Gewinnspiele im Radio, Internetauktionen und Preisausschreiben ermittelt. Produzent Andreas Lettau: "Ich wollte keine Steuergelder in Anspruch nehmen. Dieser Film ist Nonsense pur, mit einem Schuss selbstironischer Kritik an den ganzen Superstar-Formaten, die uns tagtäglich um die Ohren gehauen werden."

Neben Stratmann sorgen auch das Polizistenduo Toto und Harry für das nötige Ruhrgebietskolorit. "Echte" Wanne-Eickeler auf der Besetzungsliste sind in der Minderheit. Sabrina Bauer gehört dazu und Frank Lindner. Der Sänger der Wanne-Eickel-Hymne ist in einer kleinen Nebenrolle als Discjockey zu sehen. Die Szene wurde in der Gelsenkirchener Diskothek Venetian gedreht.

Nachdem Lindner einen eigenen Plattenvertrag bekommen hat, steckt er jetzt mitten in der Arbeit an einem neuen Album; Titel: Es zählt nur der Moment. Es wird neben Schlagern und Balladen auch Lindners Ruhrgebietslieder enthalten. Dabei darf, wie im Film, die Wanne-Eickel-Hymne natürlich nicht fehlen.

Lindner gehört neben seinem Gesangskollegen Matze zu den Sängern, die den musikalischen Teil der Premierenfeier gestalten. Auch das Duo "Wanner Sound", hinter dem sich Stefan Pinzer und Markus Schröder verbergen, ist in Essen mit von der Partie.